

Tips

Linz-Land

total.
regional.

22 x in OÖ und NÖ

MI, 20. März 2013 / KW 12

Redaktion: +43 (0)72 23 / 848 32
www.tips.at

International: Schule mit spanischem Flair

Seite 13



Foto: NMS St. Valentin

Tafelzimmerkonzert im Stift St. Florian: „Eggner Trio“ Seite 28



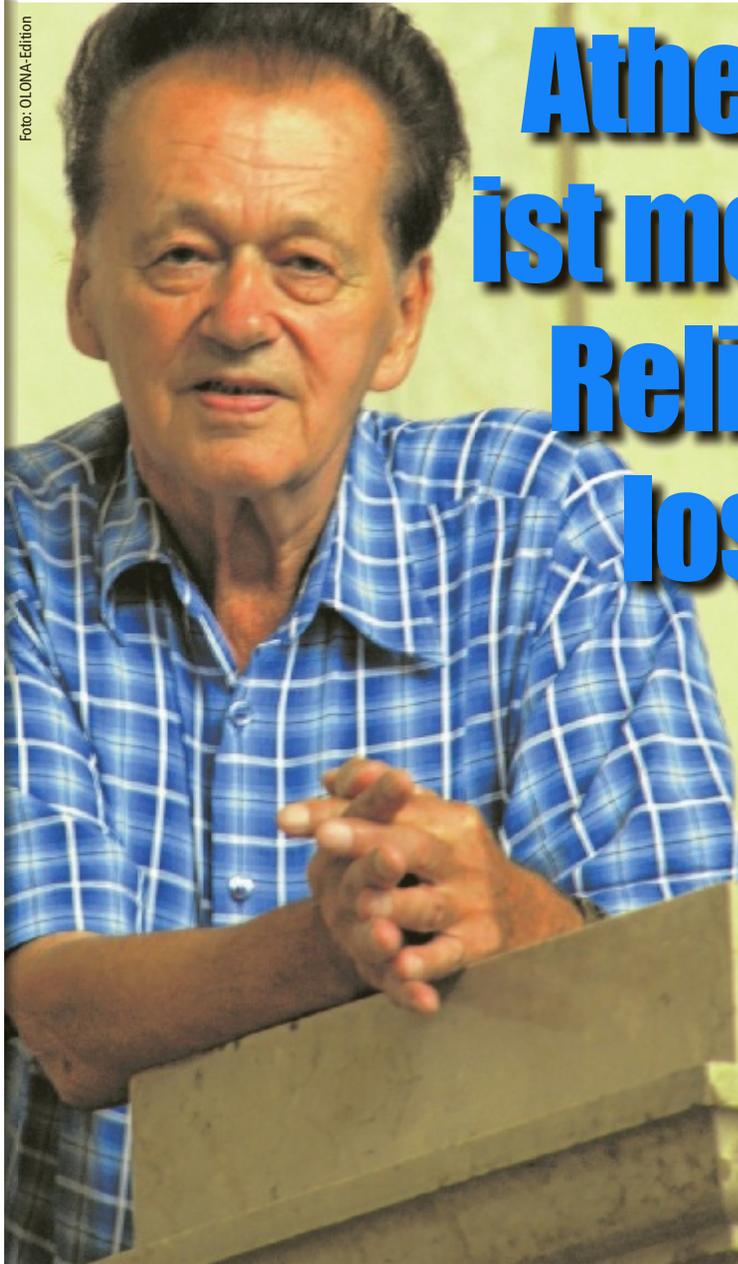
Foto: Eggner Trio

Foto: OLOVA-Edition

Atheismus ist mehr als Religions- losigkeit

St. Valentin
Autor
Eckehard sieht die
Wege Gottes und
der Menschen

>> Seite 2



RM 08A037853K | Auflage Linz-Land 36.100 Stk. | Gesamt 800.300 Stk.

**Soo! MUSS
TECHNIK**

Full-HD Camcorder



149,-

Panasonic HC-V100

1920x1080, 34x Zoomobjektiv,
optischer Bildstabilisator Power
OIS, lichtstarker BSI-Sensor,
intelligente Automatik, SD-Slot

Saturn Linz & Saturn Haid

SATURN

Ehrung für Pflegeheim

ST. VALENTIN. Betriebliche
Gesundheitsförderung wird
ausgezeichnet >> Seite 10

Jugendbüro Neu

ANSFELDEN. Anlaufstelle für
Jugendfragen befindet sich
im Zentrum >> Seite 14

GOLD PARTY

Ankauf von
Gold und Silber



21.-22. März
9.30-18 Uhr

Näheres auf Seite 10

Die schönsten Fertig-Garagen
Österreichs.



Zertifizierte österreichische Qualität.

SCHNAUER
FERTIGGARAGEN-SYSTEME · CARPORTS

www.schnauer.at

333 m²
**Tante
Helga's**
GESCHENKELAND

Für fröhliche
Ostern und mehr
Abwechslung im
Schulalltag!

4060 Leonding, Komstr. 10
Harter Plateau, 0650 9871955

Enns/Steyr
Gellinger



Erlebnis Auto.

Adam. Neu von Opel.

CHRISTENTUM

„Ich könnte mir nicht vorstellen eine andere Religion anzunehmen“

Eckehard Bamberger, geboren 1931 in St. Valentin, studierte in Innsbruck Musikwissenschaft, Philosophie und Kunstgeschichte. Schon von Jugend an war Bamberger in verschiedenen katholischen Organisationen tätig. Er befasste sich intensiv mit religiösen Fragestellungen, welche auch zum Mittelpunkt seiner Fachvorträge wurden. Nun veröffentlichte er sein Buch „Psalm 1 – Die Wege Gottes und der Menschen“.

SERPIL SELINA DURSUN



„Der Atheismus als Gesellschaftslehre ist viel mehr als bloße Religionslosigkeit“

Foto: Olona-Edition

ST. VALENTIN. „Ich bin am 11. Juli 1931 in St. Valentin geboren, habe in Schwanenstadt meine Jugend verbracht und lebe seit 50 Jahren in Wien“, sagt Eckehard Bamberger, Autor des Buches „Psalm 1 – Die Wege Gottes und der Menschen“.

Literatur bedeutet für ihn generell eine Erweiterung des Wissens. Der Valentiner ist der Meinung, dass „Die Psalmen“ ihre Eigenart in der Hinführung des religiösen Lebens auf Gott zeigen und sagt, „PSALM 1‘ will uns vor Augen halten, dass die Wege Gottes und jene der Menschen allzu oft verschiedene Ziele anvisieren und die vom Menschen gesetzten ‚Wertmaßstäbe‘ in die Irre und ins Verderben führen können. So wird der Mensch selbst zur Ursache ‚dass er einmal zum reifen Getreide, ein andermal zur Spreu wird‘ (Irenäus, griech. Kirchenvater des zweiten Jahrhunderts)“.

Glaube

Seine Beziehung zur christlichen Religion und ihrer Theologie verdankt der Autor seinem katholischen Elternhaus. Schon von Jugend an war er in verschiedenen Organisationen tätig.

In den Schulferien durfte er im Dekanat Schwanenstadt sogar die Kirchenbeiträge anhand von Namenslisten einheben und diese dann mit dem Pfarrer abrechnen, was ihn besonders stolz machte. In seiner Studienzeit besuchte er an der theologischen Fakultät der Uni Innsbruck Vorlesungen der Gebrüder Rahner, um den christlichen Glauben von seiner theologisch-wissenschaftlichen Seite tiefer zu verstehen und sein persönliches Gottesbild weiterzuentwickeln.

Der Atheismus als Gesellschaftslehre ist aus der Sicht Bambergers um vieles mehr als bloße Religionslosigkeit. Eine Folge absoluter Gottlosigkeit und des damit verbundenen Verlustes aller Wert- und Sinnsetzung durch die „Entwertung aller Werte“ (Nietzsche). „Auf gesellschaftspolitischer Ebene kann ein dem Nihilismus zugewandtes Denken Umstürzbewegungen und wegen des Verfalls jeglicher Sittlichkeit gesellschaftszerstörende Potenzi-

ale entwickeln, die den Weg für hochgradige Kriminalität und organisierte Verbrechen jeder Art freimachen“, sagt der 82-Jährige.

Der neue Papst

Eckehard Bambergers Meinung zum neuen Papst ist: Wer auch immer als Papst die Kirche anführt, an der Glaubenssubstanz selbst kann nie etwas verändert werden, was für Christen eigentlich logisch sein müsste. Der gebürtige St. Valentiner ist überzeugt, dass die Zukunft der Christen davon abhängen wird, wie gut es ihnen gelingen wird, sich dem Sog einer aufgebrachten Gesellschaft zu entziehen. Ebenso sollen alle jene, die fest im Glauben stehen wollen, ihren Glaubensweg nur in kirchlicher Gemeinschaft gehen und nicht eigenbrötlerisch. „Auch noch in 100 Jahren werden sich viele dazu berufen fühlen, die unterschiedlichsten Wege anzubieten, die den Menschen Glück und Wohlstand versprechen, sodass

niemand auf ein neues Leben nach dem Tod in einer jenseitigen Welt angewiesen ist“, sagt Eckehard Bamberger. Seiner Ansicht nach ist die Aufgabe der Kirche als Repräsentantin Christi, den Weg des Glaubens immer wieder neu auszuschildern.

Botschaft des Buches

„Vierorts zerbröckelt der christliche Glaube in Europa, dem einstmaligen Zentrum der globalen Christianisierung. Heute geraten tiefgläubige Menschen in schwere Glaubenskrisen, sodass sich viele von Jesus Christus abwenden. Diese zu ermutigen, dem Leben seinen religiösen Sinn wieder zurückzugeben, ist das Anliegen dieses Buches“, erklärt Autor Bamberger und fügt hinzu, „ich hoffe und vertraue darauf, dass der Kelch, meinen Glauben zu wechseln, an mir vorübergeht. So wie ich als Person von Gott gewollt, gesegnet und nicht auswechselbar bin, könnte ich mir nicht vorstellen eine andere Religion anzunehmen.“ ■